

# Laibacher Zeitung



**Abonnementpreis:** Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insertionsgebühr:** Für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h, größere per Zeile 12 h; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die «Laibacher Zeitung» erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die **Administration** befindet sich Miklosicstraße Nr. 16; die **Redaktion** Miklosicstraße Nr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

## Amtlicher Teil.

Št. 16.241.

Š. 16.241.

### Ukaz c. kr. deželnega predsednika na Kranjskem

z dne 5. junija 1917. l., št. 16.241,

### o določitvi najvišjih cen za nekatere vrste divjačine.

Na podstavi ministrskega ukaza z dne 26. aprila 1917. l., drž. zak. št. 185, se razgláša, oziroma zaukazuje tako:

#### § 1.

V zmislu § 1. ministrskega ukaza z dne 26. aprila 1917. l., drž. zak. št. 185, ne smejo lovski upravičenci pri prodaji v naslednjem imenovanih vrst divjačine avstrijskega dohoda preseči naslednjih najvišjih cen:

1. za jelene in košute za kg . . . . . 2 K 40 h
2. za divje kozle za kg . . . . . 2 „ 20 „
3. za srnjad za kg:
  - a) od komadov pod 10 kg . . . . . 3 „ — „
  - b) od komadov nad 10 kg . . . . . 3 „ 50 „
4. za zajce za komad:
  - a) do teže 3 kg . . . . . 3 „ 50 „
  - b) nad težo 3 kg . . . . . 4 „ 50 „
5. za fazane za komad . . . . . 4 „ 50 „
6. za jerebice za komad:
  - a) od 16. avgusta do 30. septembra . . . . . 1 „ 40 „
  - b) mlade, od 1. oktobra do 30. novembra (oziroma 14. decembra) . . . . . 1 „ 80 „

Cene se umevajo za divjačino nerazdevano s kožo vred, za jelene, košute, divje kozle ter srnjad iztrebljene, brez rogovja, od pošte ali železniške postaje lovišča, od lovišča le tedaj, če bi bilo pošiljanje s pošto ali z železnico izključeno ali negospodarsko.

Transportne stroške od lovišča do pošte ali železniške postaje plača kupec le tedaj in niso torej všteti v goreni ceni, če je lovišče oddaljeno dokazano najmanj 10 kilometrov od najbližje pošte ali železniške postaje.

#### § 2.

Kot prevzemališče za divjačino, ki jo je oddati v zmislu § 3. ministrskega ukaza z dne 26. aprila 1917. l., drž. zak. št. 185, je določena „Kranjska aprovizačna družba v Ljubljani“.

#### § 3.

Pri oddaji divjačine v § 1. navedenih vrst od strani prevzemališča ter od nje podeljenih mest, potem pri prodaji tevrstne divjačine porabniku, se ne smejo preseči naslednje cene:

Vrsta divjačine	Cene prevzemališča	Cene od prevzemališča podeljevanih mest in za prodajo porabniku
1. Jelene in košute za kg (nerazdevano)	3 K — h	3 K 30 h
2. Divji kozli za kg:		
A. nerazdevani . . . . .	2 „ 70 „	3 „ — „
B. razdevani:		
a) hrbet in stegno . . . . .	—	5 „ — „
b) pleče . . . . .	—	4 „ — „
c) drobnina . . . . .	—	2 „ — „
3. Srnjad za kg:		
A. nerazdevano:		
a) komadi pod 10 kg . . . . .	3 „ 70 „	4 „ — „
b) komadi nad 10 kg . . . . .	4 „ 20 „	4 „ 60 „
B. razdevano:		
a) hrbet in stegno . . . . .	—	6 „ — „
b) pleče . . . . .	—	4 „ 50 „
c) drobnina . . . . .	—	3 „ — „

### Verordnung des k. k. Landespräsidenten in Krain

vom 5. Juni 1917, Š. 16.241,

### betreffend die Festsetzung von Höchstpreisen für einige Wildgattungen.

Auf Grund der Ministerialverordnung vom 26. April 1917, R. G. Bl. Nr. 185, wird verlautbart, bezw. angeordnet wie folgt:

#### § 1.

Gemäß § 1 der Ministerialverordnung vom 26. April 1917, R. G. Bl. Nr. 185, dürfen beim Verkaufe der im folgenden genannten Wildgattungen österreichischer Herkunft durch den Jagdbesitzer nachstehende Höchstpreise nicht überschritten werden:

1. für Rotwild pro kg . . . . . 2 K 40 h
2. für Gemswild pro kg . . . . . 2 „ 20 „
3. für Rehwild pro kg:
  - a) von Stücken unter 10 kg . . . . . 3 „ — „
  - b) von Stücken über 10 kg . . . . . 3 „ 50 „
4. für Hasen pro Stück:
  - a) bis zu 3 kg Gewicht . . . . . 3 „ 50 „
  - b) über 3 kg Gewicht . . . . . 4 „ 50 „
5. für Fasanen pro Stück . . . . . 4 „ 50 „
6. für Rebhühner pro Stück:
  - a) vom 16. August bis 30. September . . . . . 1 „ 40 „
  - b) junge, ab 1. Oktober bis 30. November (bezw. 14. Dezember) . . . . . 1 „ 80 „

Die Preise verstehen sich für Wild im unzerlegten Zustande samt Decke oder Balg, Rotwild, Gemswild und Rehwild aufgebrochen ohne Geweih, ab Post oder Bahnstation des Jagdortes, ab Jagdort nur dann, wenn die Beförderung mittels Post oder Bahn ausgeschlossen oder unwirtschaftlich wäre.

Die Transportkosten ab Jagdplatz zur Post oder Bahnstation sind nur dann vom Käufer zu tragen und daher im obigen Preise nicht inbegriffen, wenn der Jagdplatz nachgewiesenermaßen mindestens 10 Kilometer von der nächsten Post oder Bahnstation entfernt liegt.

#### § 2.

Als Übernahmestelle für das gemäß § 3 der Ministerialverordnung vom 26. April 1917, R. G. Bl. Nr. 185, abzuliefernde Wild ist die „Krainische Approvisionierungsgesellschaft in Laibach“ bestimmt.

#### § 3.

Bei der Abgabe von Wild der im § 1 genannten Gattungen seitens der Übernahmestelle, sowie seitens der von ihr beteiligten Stellen, dann beim Verkaufe von Wild dieser Art an den Verkäufer dürfen nachstehende Preise nicht überschritten werden:

Gattung des Wildes	Preise der Übernahmestelle	Preise der von der Übernahmestelle beteiligten Stellen und für den Verkauf an den Verbraucher
1. Rotwild pro kg (im unzerlegten Zustande)	3 K — h	3 K 30 h
2. Gemswild pro kg:		
A. im unzerlegten Zustande . . . . .	2 „ 70 „	3 „ — „
B. im zerlegten Zustande:		
a) Rücken und Schlägel . . . . .	—	5 „ — „
b) Schulter . . . . .	—	4 „ — „
c) Zunges . . . . .	—	2 „ — „
3. Rehwild pro kg:		
A. im unzerlegten Zustande:		
a) von Stücken unter 10 kg . . . . .	3 „ 70 „	4 „ — „
b) von Stücken über 10 kg . . . . .	4 „ 20 „	4 „ 60 „
B. im zerlegten Zustande:		
a) Rücken und Schlägel . . . . .	—	6 „ — „
b) Schulter . . . . .	—	4 „ 50 „
c) Zunges . . . . .	—	3 „ — „

Vrsta divjačine	Cene prevzemališča	Cene od prevzemališča podjeljevanih mest in za prodajo porabniku
4. Zajci za komad:		
a) do teže 3 kg . . . . .	4 K 30 h	4 K 60 h
b) nad težo 3 kg . . . . .	5 " 30 "	5 " 60 "
5. Fazani za komad . . . . .	5 " 25 "	5 " 60 "
6. Jerebice:		
a) od 16. avgusta do 30. septembra . . . . .	1 " 80 "	2 " 30 "
b) od 1. oktobra do 30. novembra (oziroma do 14. decembra) . . . . .	2 " 20 "	2 " 70 "

K tem cenam se sme pribiti v prodajnem kraju veljavna užitnina.

§ 4.

Prestopki tega ukaza se kaznujejo v zmislu § 9. ministrskega ukaza z dne 26. aprila 1917. l., drž. zak. št. 185.

§ 5.

Ta ukaz dobi moč z dnevom razglasitve. Zajedno izgube moč z razglasom z dne 3. novembra 1916. l., št. 33.110, določene oddajne cene za divjačino.

C. kr. deželni predsednik:

**Henrik grof Attems** s. r.

Gattung des Wildes	Preise der Übernahmestelle	Preise der von der Übernahmestelle beteiligten Stelle und für den Verkauf an den Verbraucher
4. Hasen:		
a) bis zu 3 kg Gewicht . . . . .	4 K 30 h	4 K 60 h
b) über 3 kg Gewicht . . . . .	5 " 30 "	5 " 60 "
5. Fasanen pro Stück . . . . .	5 " 25 "	5 " 60 "
6. Rebhühner:		
a) vom 16. August bis 30. September . . . . .	1 " 80 "	2 " 30 "
b) vom 1. Oktober bis 30. November (bezw. 14. Dezember) . . . . .	2 " 20 "	2 " 70 "

Zu diesen Preisen darf die im Verkaufsorte geltende Verzehrungssteuer zugeschlagen werden.

§ 4.

Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 9 der Ministerialverordnung vom 26. April 1917, R. G. Bl. Nr. 185, bestraft.

§ 5.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Kundmachung in Kraft. Gleichzeitig treten die mit der Kundmachung vom 3. November 1916, Z. 33.110, festgesetzten Abgabepreise für Wildbret außer Kraft.

Der k. k. Landespräsident:

**Heinrich Graf Attems** m. p.

**Politische Uebersicht.**

Laibach, 8. Juni.

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Bericht des italienischen Generalstabes vom 6. Juni: Während des gestrigen Tages war der Artilleriekampf auf der Front zwischen dem Monte Nero und den Anhöhen östlich von Görz fortgesetzt lebhaft. Auf dem Karste begann der Feind unsere Stellungen zwischen Bršič und Jamiano wiederum heftig zu bombardieren. Unsere Batterien erwiderten energisch. Südlich von Jamiano war die Kampfstätigkeit nach dem erbitterten Kampfe vom 4. Juni etwas schwächer. Unsere neue Linie wurde gegenüber von Plondar auf taktisch günstiger liegende Stellungen etwas zurückgenommen. Während der gestrigen Kämpfe machten wir 256 Gefangene, darunter 10 Offiziere. Die Fliegertätigkeit war sehr lebhaft. Ein feindliches Flugzeug wurde gestern von unserem Feuer getroffen und mußte in der Nähe von Moos im Sezen-Tale hastig landen. Ein anderes wurde heute morgens im Luftkampfe zwischen Bodice und dem Monte Santo heruntergeschossen. Unsere Bombengeschwader warfen trotz heftigen Feuers der feindlichen Abwehrgeschütze in der letzten Nacht zwei Tonnen starkwirkender Sprengstoffe auf den Bahnhof von San Pietro an der Bahnlinie Triest-Laibach und lehrten hierauf wohlverhalten zurück.

Aus Budapest, 7. Juni, wird gemeldet: In den Klublokalitäten der Karolyi-Partei fand gestern abends die gründende Versammlung des Wahlrechtsblocks statt. Über Antrag des Abg. Michael Karolyi wurde eine Resolution angenommen, in der verlangt wird: 1.)

Verwirklichung des allgemeinen, gleichen, geheimen, gemeindeweise auszuübenden Wahlrechtes. 2.) Friedensschluß ohne Eroberungen und ohne Kontributionen. 3.) Sicherung eines dauernden Friedens durch völkerrechtliche Einrichtungen sowie durch eine demokratische Sicherung der Heeresangelegenheiten und der auswärtigen Angelegenheiten. — Bemerkenswert ist, daß die Volkspartei, die Verfassungspartei und die Apponyi-Gruppe sich an der gründenden Versammlung des Wahlrechtsblocks nicht beteiligt haben.

Die Berliner Blätter geben ihrer Freude über den österreichisch-ungarischen Erfolg gegen die Italiener Ausdruck. Nach einer kurzen Darstellung der Kampfhandlungen schreibt der „Totalanzeiger“: Das verzweifelte Hineinwerfen von Reserven in den Kampf beweist, daß Cadorna sich der ihm drohenden Gefahr, mit seinem rechten Flügel möglicherweise ganz in die Küstenebene zurückgedrängt zu werden, wohl bewußt ist. Der Erfolg spricht nicht nur für die Stärke des Gegenstoßes, sondern auch für den Geist, von dem die Truppen unseres Bundesgenossen erfüllt sein müssen, daß sie nach den heftigen Kämpfen der zehnten Szonzo-Schlacht sofort wieder bereit waren, ihrerseits zum Angriffe überzugehen.

Einer Meldung aus Bern zufolge dauern die Veränderungen im französischen Oberkommando an.

Aus Paris, 6. Juni, meldet die „Agence Havas“: In Beantwortung der Anfrage des Senators Regismasnot über die Haltung der Regierung zur Stockholmer Konferenz führte Ministerpräsident Ribot u. a. aus: Keine Annexionen, das kann für uns nicht bedeuten, daß wir nicht das Recht haben, das

uns Gehörige zu verlangen, das heißt Elsaß-Lothringen, das nicht aufhörte, französisch zu sein. Kein Franzose wäre feige genug, sich damit abzufinden, daß wir den Krieg nicht fortsetzen, bis wir das, was unser Fleisch und Blut ist, zurückgewonnen haben, bis diese Provinzen in den Schoß des Mutterlandes zurückkehren. — Die Tagesordnung der Kammer fügt hinzu, daß Bürgschaften erforderlich sind, um unsere Kinder vor der Wiederholung derartiger Greuel zu schützen, Bürgschaften, bestehend in der Bildung eines Europas, in welchem alle Nationen sich selbst angehören und der Wille eines einzigen Mannes nicht mehr derartige Übel entfesseln kann. Es soll sich ein Friedensbund bilden im Namen des demokratischen Geistes, den Frankreich die Ehre hatte, in der Welt einzuführen. Bezüglich der sogenannten Geheimdiplomatie erklärte Ribot, daß es eine solche nicht gebe. Ribot schloß: Ich nehme im voraus die ganze Tagesordnung an, die von Franzosen verfaßt ist und die Einmütigkeit der hohen Versammlung erweisen wird. — Hierauf beschloß der Senat, eine geheime Sitzung abzuhalten. Nach etwa einstündiger Dauer der Sitzung wurde die Öffentlichkeit wieder hergestellt. Es lag eine Tagesordnung Conper-Regismasnet vor, wonach von den Erklärungen Ribots Kenntnis genommen und die Überzeugung ausgedrückt wird, daß ein dauerhafter Friede nur aus dem Siege der verbündeten Heere hervorgehen könne. Die Tagesordnung bekundet den Willen Frankreichs, den Krieg, gestiftet durch seine Blindnisse, treu seinem Ideal der Freiheit für alle Völker, fortzusetzen bis zur Wiederherausgabe Elsaß-Lothringens, Sühne der Verbrechen, Wie-

**Zwei Frauen.**

Roman von B. v. d. Landen.

(75. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Während er las, verfinsterten sich seine Züge, eine Falte grub sich zwischen seine Brauen, seine Brust arbeitete heftig. — Also verloren, für immer und endgültig! — Wie reich war er gewesen, wie bettelarm geworden, welsch ein starkes, liebevolles, zuverlässiges Herz hatte er sein genannt und es so schwer gekränkt! Aber er begriff alles, was sie ihm sagte, und er schrieb es ihr mit kurzen Worten:

Einzig Geliebte!

Ja, ich verstehe dich. Leb' wohl!

Reinhard.

Als Frau von Enders statt des verheißenen Besuches auch nur einen kurzen, warmen Scheidegruß erhielt, faltete sie ihn mit ernstem Kopfnicken zusammen und verschloß ihn in ihrem Schreibtisch.

„Es ist gut so,“ sagte sie —

Zu derselben Stunde fuhr Reinhard Olden mit dem Nacht-Kurierzug nach Gms.

XIV.

Ein Jahr war vergangen.

Die Ausstellung der Sezession ist eröffnet und Frau Carlotta hat den Triumph, daß ihre „tan-

zenden Mädchen“ mit den wirren, üppigen roten Haaren und dem edigen Gliederbau wirklich einen Platz dort gefunden. Neben manchem Guien und Künstlerischen findet sich ja überall Minderwertiges, Bizarres.

Aber das Glück in diesem Jahre ist in seiner Launenhaftigkeit wirklich einmal über alles hergebracht hinausgegangen, die „tanzenden Mädchen“ finden, selbst zum Erstamen der Jury einen Käufer, zwar weit unter dem Preis, von dem Frau Carlotta geträumt, aber es ist doch ein stolzes Gefühl, in dem Goldrahmen eingeklemmt das weiße Zettelchen mit dem bedeutungsvollen Worte „Verkauft“ zu sehen und nach zwölfjährigem vergeblichen Malen, Hoffen und Enttäuschtsein ist der leidenden Frau und mehr noch Nore dieser Erfolg wohl zu gönnen. Das Bild kommt weit fort, nach einer kleinen Stadt der „Union“ — für alle Beteiligten gewiß ein nicht zu unterschätzender Vorzug.

Nore und Helene machen einen Spaziergang durch den Tiergarten; Frau von Enders hat ihren Wagen fortgeschickt und Arm in Arm wandern die Freundinnen durch die im ersten Maiengrün prangenden Wege; es ist nicht allzu belebt draußen, und in den einsamen Wegen, die die beiden Frauen einschlagen, vollends nicht.

Auf einer Bank nehmen die beiden Frauen Platz; Nore ist heute ganz besonders still, Helene plaudert sehr heiter und unbefangen und sieht trotz ihrer zweiundfünfzig Jahre bildschön aus, in einem

großen, federgeschmückten Hut, einer Toilette von mattgrünem Tuch und einem Veilchenstrauß an der Brust. Wenn sich die Leute nach den beiden Damen umsehen, könnte man geneigt sein, zu glauben, daß es eher der älteren als der jüngeren gilt. Nore ist gar so blaß, das Gesichtchen so schmal, um den Mund ziehen sich so feine, herbe Linien, und die wunderschönen Augen sehen gar zu ernst und traumverloren in die lachende Frühlingswelt.

Helene plaudert, Nore hört zu, und Helene läßt verstoßen ihre Blicke umhergleiten, zur Rechten und zur Linken, Nore malt mit ihrem Sonnenschirm Figuren in den Sand, und sieht auf die Spitzen ihrer zierlichen Lackschuhe.

„Wollen wir nicht gehen, Tante Helene?“ fragt sie endlich.

„Nein, mein Kind, es gefällt mir hier noch ganz gut, ich bin etwas müde.“

Nore schweigt und zeichnet weiter.

Ein leises Knirschen des Sandes läßt beide aufsehen, beide erröteten.

Reinhold Olden steht vor ihnen. Die eine errötet vor wirklicher Überraschung, die andere, weil sie ein klein bißchen von dem spürt, was man „böses Gewissen“ nennt. Aber das geht rasch vorüber.

„Mein Gott, Reinhard, wo kommen Sie denn daher?“ ruft sie, aufstehend und ihm die Hand entgegenstreckend.

(Fortsetzung folgt.)

dergutmachen der Schäden und Annahme der Bürgschaften gegen einen wiederholten Angriff des preussischen Militarismus. Diese Tagesordnung wurde von den 235 abstimmenden Senatoren einstimmig angenommen.

Aus Kopenhagen, 6. Juni, wird gemeldet: Minister Christensen hielt bei der Feier des Konstitutionstages eine Rede, in der er sagte: Der Gedanke, die Völker durch Volksabstimmung selbst entscheiden zu lassen, wenn sie zugehören wollten, stehe zur Zeit im Vordergrund und es sei natürlich, daß Dänemark sich mit diesem Gedanken beschäftige, zumal im Hinblick auf den § 5 des Prager Friedens. Aber das deutsche Volk wisse, daß es in Dänemark einen Nachbar habe, der unter keinen Umständen ihm in den Rücken fallen wird. Was wir in nationaler Hinsicht wünschen, schloß der Minister, wollen wir nur auf dem Wege des Friedens und der Verträglichkeit erreichen.

Laut Mitteilung des Stockholmer „Socialdemokraten“ ist von den tschechischen Delegierten die Verständigung eingelangt, daß Habermann und Nemec Sonntag nach Stockholm abreisen werden, während Smeral durch die Parlamentsverhandlungen verhindert sei und später kommen werde. Auch der serbische Sozialist Milić, welcher sich in Davos aufhält, avisierte telegraphisch seine baldige Ankunft.

Über die Vorgänge in Rußland liegen folgende Nachrichten vor: Ein Befehl des Kriegsministers Kerenskij ordnet an, daß alle Offiziere in den Diensten des Roten Kreuzes oder anderer militärischen Sanitätsanstalten sowie alle Sanitätsoldaten unter vierzig Jahren, die sich bei diesen Anstalten befinden, innerhalb drei Wochen an die Front zu senden sind. Ausnahmen werden nicht mehr zugelassen. — Henderson, Thomas und Wandervelde haben an den Vertreterausschuß des Arbeiter- und Soldatenrates einen Brief gerichtet, worin sie ihr großes Erstaunen über die Einberufung der internationalen Konferenz aussprechen, obwohl die Verhandlungen mit den britischen, französischen und belgischen Abordnungen über diese Angelegenheit noch nicht abgeschlossen seien. Die Verfasser des Briefes drücken weiter die Überzeugung aus, daß es schädlich und gefährlich sein würde, die deutschen Sozialisten zum Kongresse zuzulassen, ehe der aggressive Imperialismus beseitigt sei. Am Schluß des Briefes ersuchen die Verfasser um eine Zusammenkunft, worin sie ihren Standpunkt in aller Freundschaft auseinandersetzen könnten. — Über den Aufruf des Arbeiter- und Soldatenrates äußern sich die französischen Morgenblätter der Rechten sehr abfällig. Sie erklären, er sei ein Aufruf zum Bürgerkrieg. Beifällig äußert sich nur das „Journal de Peuple“.

Aus Petersburg, 7. Juni, wird gemeldet: Deutsche Flugzeuge warfen drei Bomben auf Mohilev, wodurch vier Einwohner der Stadt getötet wurden.

**Local- und Provinzial-Nachrichten.**

(Kriegsauszeichnungen.) Seine Majestät der Kaiser hat dem Regimentsarzt i. d. R. Dr. Eduard Serko beim GMR 3 das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens mit der Kriegsdorierung und dem Feldkuraten i. d. R. Johann Bogala beim ZM 17 das Geistliche Verdienstkreuz 2. Kl. am weiß-roten Bande mit den Schwertern verliehen, weiters dem Leutnant des ZMR 36 Dr. Zanko Lokar das Goldene Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille und mit den Schwertern verliehen. (Dr. Lokar ist Professor an der Realschule in Idria.)

(Sechste österreichische Kriegsanleihe.) Bei der Laibacher Kreditbank in Laibach wurden bis einschließlich 5. d. M. von 365 Parteien 8,035.450 Kronen auf die sechste österreichische Kriegsanleihe gezeichnet. Unter anderen haben weiters subskribiert:

Alois Bodnig, Steinmetz in Laibach, 30.000 K.; Bürgermeister Dr. Ivan Tavcar, Vizebürgermeister Dr. Karl Triller je 5000 K.; die Erste kroatische Sparkasse in Zagreb, Teilsubskription, 58.000 K.; die Westna hranilnica in Radmannsdorf, Teilsubskription, 200.000 K.; die Westna hranilnica in Stein 150.000 K.; Franz Dolenc, Holzhändler in Altlack, 10.000 K.; die Westna hranilnica in Stein 3000 K.; Josef Rudež in St. Barthelma, weitere 2000 K.; Gendarmeriewachmeister Johann Kozelj in Weizelburg, die Okrajna posojilnica in Bischoflack für eine Partei, Oberlehrer i. R. Martin Jarnik in Dornegg, Vinzenz Jan jun. in Dolgo brdo, der Verein Pogrebno društvo Marijine bratovščine in Laibach je 1000 K.; Feldsuperior Johann Klobovs, die Zadruga trojacev in Laibach je 500 K.; Oswald Dobeiz in Laibach 200 K.

(Die sechste österreichische Kriegsanleihe.) Bei der Filiale der k. k. priv. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Laibach haben gezeichnet: Franz Galle, Landtagsabgeordneter und Herrschaftsbesitzer in Freudental, 50.000 K.; die Brauerei-Aktiengesellschaft „Union“ in Laibach 50.000 K.; Adolf Porant in Laibach 20.000 K.; Anton Stacul in Laibach 10.000 Kronen; M. Ranth in Laibach 10.000 K.; Anton Reschitz, Holzhändler in Laibach, 2000 K.; Josef Eisner in Littai 2000 K.; Oberleutnant Friedrich Weinberger 1000 K.; Einj.-Freiw. Viktor Fritsch, Fest.-Art.-R. Nr. 7, 300 K.; Josef Savornik, Holzhändler in Jaljna, 10.000 K.; kais. Rat Joh. C. Koeper, in Laibach 2000 K. (mit den früheren Anleihen 19.000 K.); Josef Zidar in Laibach 5000 K.

(Auf die sechste österreichische Kriegsanleihe) haben bei der k. k. priv. allgemeinen Verkehrsbank, Filiale Laibach, u. a. gezeichnet: die Občinska hranilnica in Gurkfeld 125.000 K.; S. C. Mayer in Laibach 150.000 K.; Paskal Alimjan aus Triest, derzeit in Laibach, 38.000 K.; C. J. Hamann in Laibach 30.000 K.; R. E. Michelić in Sagor 20.000 Kronen; Dr. Sebastian Elbert, Propst in Rudolfswert 15.000 K.; Dr. Guido Beyer, Bezirksarzt in Mauterdorf, 11.000 K.; Dr. Alfred Valenta, Edler von Marchthurn, k. k. Professor und Primarius in Laibach, 10.000 K.; Johann Jay in Laibach 10.000 Kronen; Otto Wolf, Chef der Firma Camernit und Komp. in Laibach, 10.000 K.; Verein der Ärzte in Krain, Laibach, 2000 K.; Albert Ritter von Luschau, k. k. Erster Staatsanwalt, k. und k. Hauptmann in Frensdorf, 1500 K.; Dr. Josef Gladky, k. und k. Oberleutnant in Laibach, 1000 K.; das Handelsgremium in Gottschee 1000 K.; Franz Schiffer in Laibach 900 K.; durch das Handelsgremium in Gottschee: Matth. Rom in Gottschee 10.000 K., Alois und Maria Kresse in Gottschee 1000 K., Hans Kresse in Gottschee 5000 K.

(Die sechste Kriegsanleihe.) Bei der „Westna hranilnica ljubljanska“ haben u. a. auf die sechste österreichische Kriegsanleihe gezeichnet: Ubaldo v. Trnkoczy, Präses der „Westna hranilnica ljubljanska“ 5000 K.; Marine superior Karl Kofelj 1000 K.; Magistratsdirektor i. R. Franz Voneina 2000 K.; Prof. Rudo Hodevar 1000 K.; Kanonikus Jakob Kalan 5000 K.; Franz Anzić 1000 K.; Ignaz Rudež 1000 K.; Ludwig Uratarić 2000 K.; Blata Uratarić 2000 K.; Helene Satopin 1000 K. Ferner hat die „Westna hranilnica ljubljanska“ vorläufig auf eigene Rechnung den Betrag von 5 Millionen Kronen gezeichnet; außerdem behoben die Parteien den Betrag von 210.000 K. behufs Zeichnung bei verschiedenen anderen Anmeldestellen.

(Spenden.) Dem städtischen Approvisionierungsfonds für unbemittelte Bevölkerungskreise hat ein unbekannter Kaufmann und Besitzer in Laibach zum wiederholtenmale den Betrag von 500 K. und ein ungenannter Besitzer in Unter-Siska auch zum wiederholtenmale den Betrag von 100 K. gespendet.

(Spende.) Herr Apotheker Piccoli in Laibach hat zu Gunsten der Invaliden, Witwen und Waisen von Krain den Einquartierungsbetrag pro April und Mai in seiner Villa von 98.93 Kronen gespendet.

(Auf dem Felde der Ehre gefallen.) An der Sponzo-Front ist der Feldkurat Dr. Ivan Andolsek von einer feindlichen Granate getroffen und getötet worden. Der Verewigte stand im Alter von 32 Jahren und war vor seiner Einberufung zum Militärdienste Präsekt im Theresianischen Gymnasium in Wien. — Auf dem südwestlichen Kriegsschauplatz hat am 2. Juni der Leutnant i. d. R. Franz Kern, Abiturient des fürstbischöflichen Gymnasiums in Sankt Veit, den Heldentod erlitten. Er wurde von einem Granatsplitter tödlich verletzt.

(Verlustlisten.) In der Verlustliste Nr. 564 ist Offstellv. Stefan Rudolf, ZM 96 (Laibach) als tot ausgewiesen. — In der Verlustliste Nr. 565 sind die Führer i. d. R. Gajski Martin, ZM 53, 2. K., und Prezelj Josef, ZM 17, beide aus Krain stammend, als in Rußland kriegsgefangen ausgewiesen. — In der Verlustliste Nr. 571 sind folgende aus Krain stammende Heeresangehörige ausgewiesen: Lt. i. d. Ref. Petelin Bogdan, ZM 17 (jug. dem ZM 27), 5. K., verw.; — vom Infanterieregiment Nr. 17: Inf. Brdavs (ZM 27), 5., tot; Inf. Dettela Viktor, 6., Ref. Zgf. Fabjan Leopold, MGR 1, 1st. Inf. Gabrijan Gregor, 3., die Inf. Hribar Alois, MGR 1, Kacin Johann (ZM 27), 5., 1st. Inf. Kocjanec Franz (ZM 8), 13., verw.; Zgf. Logar Anton (ZM 27), 8., tot; Inf. Marincelj Josef (ZM 27), 10., die 1st. Inf. Kocij Johann (ZM 8), Sajovic Johann (ZM 27), 8., Inf. Stetjanic Josef (ZM 27), 6., verw.; 1st. Inf. Tancer Josef, 5., tot; 1st. Inf. Widmar Johann, MGR 1, Inf. Wolf Franz (ZM 27), 5., die 1st. Inf. Zagorec Johann, 9., Balokar Lorenz, 3., verw.; — vom Infanterieregiment Nr. 27: Inf. Ewigelj Anton, 3., kriegsgef.; — vom Feldjägerbataillon Nr. 7: 1st. Jäg. Kacin Michael, tot; 1st. Inf. Kropat Franz, 2., Jäg. Panian Wilhelm, 2., die 1st. Jäg. Papa Matih, Plevelj Peter, 2., verw.; Unterjäg. Sinkovec Ignaz, 2., Jäg. Slapar Paul, 3. K., tot.

(Behandlung der Nachlasseffekten Gefallener und im Kriege Verstorbener.) Für die Behandlung der Nachlasseffekten Gefallener und im Kriege Verstorbener wurden in den Hinterlande bei den Militärkommandos „Referate für Nachlassachen“ im Bereich der Armee im Felde bei den höheren Kommandos „Verlustgruppen“ geschaffen. Die Truppen (Kommandos, Anstalten) im Hinterland werden fortan die Nachlasseffekten nunmehr an das zuständige Nachlassreferat (wofür die Ergänzungszuständigkeit des Truppenkörpers, dem der Verstorbene angehörte, in Betracht kommt) bei der Armee im Felde die Verlustgruppe ihres vorgesetzten Kommandos zur weiteren Behandlung einsenden. Erkundigungsschreiben und Nachforschungen sind in Zukunft unter genauer Angabe aller Personal- und Todesdaten nunmehr an das „Referat für Nachlassachen“ jenes Militärkommandos, aus dessen Bereich sich der Truppenkörper des Verstorbenen ergänzt, zu richten, von wo aus die weiteren Nachforschungen eingeleitet werden. Alle an andere Stellen gerichteten Nachforschungsschreiben verursachen eine Verzögerung, da sie erst an die richtige Stelle weitergeleitet werden müssen.

(Billigeres Fleisch auf die gelben Legitimationen.) Die von der städtischen Approvisionierung für heute und morgen geplante billigere Fleischabgabe auf gelbe Legitimationen muß unterbleiben, da Schlachtvieh nicht in genügender Anzahl angekommen ist. Die Abgabe auf gelbe Legitimationen wird in der kommenden Woche erfolgen. Der Verteilungsplan wird rechtzeitig bekanntgegeben werden.

(Billigere Fettabgabe auf rote Legitimationen.) In der Josefikirche (Haupteingang) wird für

Telegramme:

Verkehrsbank Laibach.

K. k.  priv.

Telephon Nr. 41.

**allgemeine Verkehrsbank Filiale Laibach vormals J. C. Mayer**

Laibach, Marienplatz.

Zentrale in Wien. — Gegründet 1864. — 33 Filialen. — Aktienkapital K 60,200.000.—, Reservefond 17,000.000.—

Stand der Geldeinlagen gegen Sparbücher am 31. Mai 1917 K 181,303.544.—.

Besorgung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen, wie: Übernahme von **Geldeinlagen** gegen rentensteuerfreie Sparbücher, Kontobücher und im Konto-Korrent mit täglicher, stets günstigster Verzinsung. Abhebungen können jeden Tag kündigungslos erfolgen. An- und Verkauf von **Wertpapieren** streng im Rahmen der amtlichen Kursnotizen. Verwahrung und Verwaltung (Depôts) sowie Belehnung von Wertpapieren. Kulanteste Ausführung von **Börsenaufträgen** auf allen in- u. ausländischen Börsen.

1891 52—22 Einlösung von Kupons und verlostten Wertpapieren. An- und Verkauf von fremden Geldsorten und Devisen. Vermietbare Panzerfächer (Safes) zur feuer- und einbruchssicheren Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Juwelen etc., unter eigenem Verschlusse der Parteien. Ausgabe von Schecks und Kreditbriefen auf alle größere Plätze des In- und Auslandes. Korrespondenten auf allen größeren Plätzen in Nord- und Südamerika, wo Einzahlungen und Auszahlungen kulantest bewerkstelligt werden können.

Mündliche oder schriftliche Auskünfte und Ratschläge über alle ins Bankfach einschlägigen Transaktionen jederzeit kostenfrei.

die alten Teilnehmer an der Kriegsversorgung Fett auf rote Legitimationen abgegeben. Ein Kilogramm kostet 2 K. Reihenfolge: Montag den 11. Juni von 8 bis 9 Uhr vormittags Nr. 1 bis 45, von 9 bis 10 Uhr Nr. 46 bis 90, von 10 bis 11 Uhr Nr. 91 bis 135, von 3 bis 4 Uhr nachmittags Nr. 136 bis 180, von 4 bis 5 Uhr Nr. 181 bis 225, von 5 bis 6 Uhr Nr. 226 bis 270; Dienstag den 12. Juni von 8 bis 9 Uhr vormittags Nr. 271 bis 315, von 9 bis 10 Uhr Nr. 316 bis 360, von 10 bis 11 Uhr Nr. 361 bis 405, von 3 bis 4 Uhr nachmittags Nr. 406 bis 450, von 4 bis 5 Uhr Nr. 451 bis 495, von 5 bis 6 Uhr Nr. 496 bis 540; Mittwoch den 13. Juni von 8 bis 9 Uhr vormittags Nr. 541 bis 585, von 9 bis 10 Uhr Nr. 586 bis 630, von 10 bis 11 Uhr Nr. 631 bis 675, von 3 bis 4 Uhr nachmittags Nr. 676 bis 720, von 4 bis 5 Uhr Nr. 721 bis 765, von 5 bis 6 Uhr Nr. 766 bis 810; Donnerstag den 14. Juni von 8 bis 9 Uhr vormittags Nr. 811 bis 855, von 9 bis 10 Uhr Nr. 856 bis 900, von 10 bis 11 Uhr Nr. 901 bis 945, von 3 bis 4 Uhr nachmittags Nr. 946 bis 990, von 4 bis 5 Uhr Nr. 991 bis 1035, von 5 bis 6 Uhr Nr. 1036 bis 1080; Freitag den 15. Juni von 8 bis 9 Uhr vormittags Nr. 1081 bis 1125, von 9 bis 10 Uhr Nr. 1126 bis 1170, von 10 bis 11 Uhr Nr. 1171 bis 1215, von 3 bis 4 Uhr nachmittags Nr. 1216 bis zum Schluß. Außer der roten Legitimation sind die Fettkarten mitzubringen. Die genaue Einhaltung der Reihenfolge wird jedem Mann zur Pflicht gemacht.

(Die billigere Fleischabgabe für Waisch und Mofte.) die für heute geplant war, muß unterbleiben, da der städtischen Approvisionierung Schlachtvieh nicht in genügender Menge zur Verfügung steht.

(Tätigkeitsaufnahme des Preisprüfungsgerichtes für Schuhwaren.) Das Preisprüfungsgericht für Schuhwaren in Laibach hat seine Tätigkeit im Justizgebäude, 2. Stock, Zimmer 132, aufgenommen. Näheres ist im Referate III auf dem Magistrate, dritter Stock, in den üblichen Amtsstunden zu erfahren.

(Gewerbebewegung in Laibach.) Im Laufe des Monats Mai wurden in Laibach zehn Gewerbebetriebe angemeldet und 13 Gewerbebetriebe aufgelassen, bzw. anheimgefragt. Angemeldet wurden nachstehende Gewerbebetriebe: Johann Cerne, Fiakergewerbe, Radeklystraße 24; Antonia Meise, Verkauf von Zuckerwaren, Obst und Ansichtskarten, Unter-Siska 116; Margaretha Roncilja, Frächtergewerbe, Meteltkogasse 13; Alois Novak, Schneidergewerbe, Gradische 7; Paula Recknagel, Modistengewerbe, Rathausplatz 3; Josef Zug, Anstreichergewerbe, Römerstraße 4; Alois Fuchs, Uhrenhandel, Schellenburggasse 6; Amalia Häusler, Verkauf von Ansichtskarten, Papier, Schreib- und Rauchrequisiten sowie Galanteriewarenhandel, Wiener Straße (Baracke); Johann Dezman, Vegetabilienverkauf, Kopitargasse 6; Franz Gerlman, Gemischtwarenhandel en gros, Rathausplatz Nr. 25. — Abgemeldet wurden folgende Gewerbebetriebe: Josefina Cuden, Uhrmachergewerbe, Marienplatz 1; Bartholomäus Kopač, Handel mit Wachsziehereizeugnissen, Wachs, Honig und mit zur Wachszieherei gehörigen Rohstoffen, Cigalegasse 1; Stanko Kelsin, Rasier- und Friseurgewerbe, Kopitargasse 1; Maria Cerne, Fiakergewerbe, Radeklygasse 24; Maria Baštolc, Obstverkauf, Bodnitplatz; Alois Kunc, Schneidergewerbe, Burgplatz 3; Johanna Blas, Schuhwarenverkauf, Domplatz 20; Anton Kunstel, Handelsagentur und Kommissionsgeschäft, Gerichtsgasse 4; Maria Požar, Lederputzpastraerzeugung, Einödgasse 10; Maria Modic, verchl. Verbič, Selchwaren-, Würste- und Salamiverkauf, Unter-Siska 62; Jaler u. Komp., Handelsagentur, Franz Josefstraße Nr. 5; Antonia Strubelj, Damenschneiderei, Alter Markt 3; Anton Dobnikar, Vermittlung beim An- und Verkauf von Pferden und sonstigen Haustieren, Unter-Siska 33.

(Keine Brotknappheit mehr.) Wie die Grazer „Tagespost“ erfährt, hat Herr Andreas Bugl, Willen- und Realitätenbesitzer in Gösing, ein Mischmittel erfunden, das nach den vorgenommenen Proben geeignet erscheint, eine durchgreifende Reform in der Broterzeugung zu ermöglichen. Die zur Verfügung stehende Substanz, die sich leicht vermahlen läßt, bringt eine so wesentliche Ersparnis an Mehl, daß das heutige Brotmehl nur bis zur Hälfte verwendet zu werden braucht. Der neue Zusatz, ein Naturprodukt, das nicht nur in Steiermark, sondern im ganzen Reiche in Massen geerntet wird, ist nicht nur schwachhaft, sondern enthält auch bedeutenden Nährwert und wirkt gesundheitsför-

dernd. Durch die von Herrn Bugl erfundene Mischung soll Gewähr dafür geboten sein, daß wir über zwei Jahre hinaus reichlich mit Brot versehen werden können. Der Patentschutz für diese Erfindung ist bereits angemeldet. Wenn sie mit glücklichem Erfolge zur Ausführung gelangt, wären die Feinde um eine Enttäuschung reicher.

(Die Einschreibungen in die erste Klasse des Ersten Staatsgymnasiums in Laibach) werden am 29. Juni von 8 Uhr früh bis halb 12 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei, 1. Stock, vorgenommen werden. Mitzubringen sind der Tauf- oder Geburtschein und das Frequentations- oder das letzte Schulzeugnis. Auswärtige Schüler können sich auch schriftlich melden, wenn sie die beiden genannten Schriftstücke einpenden. Die Aufnahmsprüfungen finden am 30. Juni von halb 9 Uhr vormittags an im ersten Stockwerke statt.

(Am k. k. Kaiser Franz Joseph-Gymnasium in Krainburg) findet die Einschreibung für die erste Klasse Sonntag den 24. Juni von 9 bis 12 Uhr vormittags im Parterrezimmer des städtischen Hospitals in Pungrat 27, links, statt. Die Aufnahmewerber haben den Tauf(Geburts)chein und das Frequentationszeugnis der zuletzt besuchten Volksschule mitzubringen. Auswärtige Schüler können ihre Anmeldungen auch schriftlich bewerkstelligen, wenn sie die genannten Dokumente bis zum 24. Juni einpenden. Die Aufnahmsprüfungen werden am 28. Juni von halb 9 Uhr vormittags weiter abgehalten werden.

(Eine neue Künstlerin.) Der gewesene Zögling der Filiale der Glasbana Matica in Görz, Fräulein Cyrilla Medved, hat heuer das Wiener Konservatorium absolviert und beim angesehenen Professor Forsten die Prüfung aus Konzert- und Operngesang mit Auszeichnung abgelegt. Fräulein Medved beabsichtigt vor Schluß des Krieges kein Engagement anzutreten; es wird sich daher hoffentlich Gelegenheit finden, sie bei irgend einer Veranstaltung in Laibach zu hören.

(Lehrer-Ferialkurs.) An der k. k. Handelsakademie in Graz wird mit Genehmigung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht der 11. Ferialkurs zur Heranbildung von Fachlehrern für kaufmännische Fortbildungsschulen in der Zeit vom 15. Juli bis 14. August 1917 abgehalten werden. Unterricht und Übungen finden während dieser Zeit an allen Wochentagen von 8 bis 12 Uhr vormittags Grazbachgasse 69, 2. Stock, statt. Die schriftlichen Anmeldungen zum Kurse, versehen mit dem Bismarck der Schulleitung des Aufnahmewerbers, sind bis zum 30. Juni l. J. an die Direktion der k. k. Handelsakademie in Graz zu richten. — Das vom Ministerium für diese Kurse erlassene Regulativ samt Lehrplan ist von der Direktion der Anstalt unentgeltlich zu beziehen.

(Einbruch in ein Jägerhaus.) Unlängst wurde in ein Jägerhaus auf der Zebenica-Alpe, Bezirk Radmannsdorf, eingebrochen. Der Dieb stahl daraus mehrere Woll- und Trilothenden, 3 Paar Bergschuhe, dann Champagner, Fleisch- und Obstkonserven im Gesamtwerte von über 800 K.

(Aus der Landesirrenanstalt entwichen.) In der Nacht auf den 28. v. M. ist der 1870 geborene geisteskrante Landmann Josef Tigar aus Landstraß aus der Landesirrenanstalt in Studeneč entwichen. Er nahm eine der Anstalt gehörige Bettdecke und andere Kleinigkeiten mit.

(Ein tödlicher Unglücksfall.) In Daljna vas, Gemeinde Rudnik, ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Der sechs Jahre alte Besitzersohn Josef Tome wollte über eine Leiter auf den Dachboden steigen und nahm eine eiserne Mistgabel mit. Als er sich mehrere Meter hoch auf der Leiter befand, glitt ihm die Mistgabel aus der Hand und traf den drei Jahre alten unter der Leiter stehenden Josef Strabar am Kopfe. Der Knabe wurde ins Landeshospital überführt, wo er bald darauf den erlittenen Verletzungen erlag.

(Eine Kirchendiebin.) Vor einigen Tagen kam nach Bleiosen eine bei 40 Jahre alte, bäuerlich gekleidete, unbekante Frauensperson und verkaufte einer Arbeitersgattin ein Altartuch und ein Priestertuch unter der Vorgabe, daß sie diese Sachen von einem Geistlichen geschenkt erhalten habe. Wie es sich aber später herausstellte, waren diese Gegenstände am selben Tage in der Pfarrkirche zu Aßling gestohlen worden. Kino Central im Landestheater eröffnet heute die neue Spielordnung mit dem hochinteressanten

deutschen militärischen Film: „Ein deutscher Seekampftag.“ Es folgt ein interessantes Kriminaldrama in vier Akten: „Ausfrage verweigert,“ das, spannend durchgeführt, seinen Eindruck nicht verfehlen wird. In dem köstlichen Lustspiele „Adam, wo bist du?“ sehen wir Anna Müller-Binck in der Hauptrolle in komischen Verwandlungen. Diese Spielordnung wird heute Samstag, morgen Sonntag und Montag gespielt. — Nicht für Jugendliche.

„Frauen, die sich opfern“, ist der Titel des Kriminalschauspiels von heute bis Montag im Kino Ideal mit Ellen Richter in der Hauptrolle. Letzte Vorstellung um 9 Uhr im Garten mit vorzüglicher Theaterorchester-Begleitung. — Dienstag ein erstklassiges Programm: Rita Sacchetto im Lustspiel „Prinzessin Krinoline“.

## Der Krieg.

Telegramme des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

### Oesterreich-Ungarn.

Von den Kriegsschauplätzen.

Wien, 8. Juni. Amtlich wird verlautbart: 8. Juni.

#### Östlicher Kriegsschauplatz:

Im Mestecanesci-Abschnitt zeitweilig lebhafter Geschüßkampf. Sonst nichts Neues.

#### Italienischer Kriegsschauplatz:

Am Sponzo gestern keine besondere Kampfhandlung. Ein feindlicher Flieger, dessen Flugzeug unsere Abzeichen trug, warf hinter unserer Front Bomben ab. Auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden hält die Regsamkeit der italienischen Batterien an. Auch die feindliche Fliegertätigkeit ist sehr lebhaft.

#### Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Unverändert. Der Chef des Generalstabes.

### Der Maria Theresien-Orden für den Zaren Ferdinand von Bulgarien.

Wien, 8. Juni. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Seine Majestät Kaiser und König Karl hat Seiner Majestät dem Zaren Ferdinand der Bulgaren das Großkreuz des Militär-Maria-Theresien-Ordens verliehen und dem Zaren diese Dekoration am 7. d. M. persönlich überreicht.

### Der Kaiser in Budapest.

Wien, 7. Juni. Seine Majestät der Kaiser begab sich um 10 Uhr 30 Min. mittels Sonderzuges nach Budapest. Mit demselben Zug reiste auch der gemeinsame Finanzminister Baron Burian nach Budapest.

Budapest, 8. Juni. Seine Majestät ist heute um 7 Uhr 40 Min. früh, von der in allen Straßen der Hauptstadt angesammelten Menschenmenge stürmisch begrüßt, in Budapest eingetroffen. Ein offizieller Empfang hat nicht stattgefunden.

### Die ungarische Kabinettskrise.

Budapest, 8. Juni. (Ungar-Bureau.) Wie wir vernahmen, hat Seine Majestät den Grafen Moriz Esterhazy mit der Kabinettsbildung betraut.

Budapest, 8. Juni. Seine Majestät hat im Laufe des Nachmittags ein zweitesmal den Grafen Moriz Esterhazy in besonderer Audienz empfangen.

### Demission des Banus Sterlecz.

Budapest, 8. Juni. (Ungar-Bureau.) Banus Baron Sterlecz hat heute nachmittags Seiner Majestät seine Demission überreicht. Seine Majestät geruhte die Demission anzunehmen.

### Bericht des italienischen Generalstabes.

Wien, 8. Juni. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Italienischer Generalstabsbericht vom 7ten Juni: An der Trentino-Front normale Tätigkeit der Artillerie und Gesechte von Erkundungsabteilungen. In der Nacht vom 5. auf den 6. griff der Feind in Massen unsere Linien im Tale des Bacher Flusses (Sexten-Tal) an. Er wurde abgewiesen und erlitt

Aktienkapital: 170.000.000 Kronen. **Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe** in Laibach. Reserven: 103.000.000 Kronen. Kauf, Verkauf und Belehnung von Wertpapieren; Börsenordres; Verwaltung von Depots; Safe-Deposits; Militär-Helratskautionen etc. Preßerengasse Nr. 50. 1890 52-23

Verluste. An der Julischen Front beschoß die gegenwärtige Artillerie, von der untrüben energisch bekämpft, hartnäckig, wie gewohnt, Görz und einige andere Bevölkerungszentren in der Ebene. Auf dem Karst hielt während des gestrigen Tages die Kampftätigkeit des Feindes, der durch neue beträchtliche Streitkräfte, die von einem anderen Kriegsschauplatz weggenommen wurden, verstärkt wurde, ziemlich lebhaft an. Ein sehr heftiger Angriff brach an unseren Stellungen vom Punkt 247 südlich von Bršič bis Punkt 31 östlich von Jamiano, die tapfer von der Infanterie der 61. Division verteidigt wurden. Der Kampf dauerte mit Erbitterung und verschiedenen Wechselfällen beinahe während des ganzen gestrigen Tages. Gegen Abend wurde der Feind vollständig abgeschlagen und die Stellungen verblieben fest in unserem Besitz. Ein anderer Angriff, der von Flondar aus in der Richtung Sablici versucht worden war, wurde sofort durch unser Feuer angehalten, bevor er sich selbst entwickeln konnte. Im Verlauf der verschiedenen Aktionen während des Tages machten wir 102 Gefangene, darunter Offiziere. Von zweien unserer Beschießungsluftgeschwader wurden gestern fühne Flüge ausgeführt. Das eine stieg das Adige-Tal hinauf bis zu einem Zusammenfluß mit dem Noce-Fluß und beschoß wirksam die militärischen Anlagen bei Mezzolombardo nördlich von Trient, das andere erneuerte die Zerstörung des Eisenbahnknotenpunktes San Pietro an der Linie Triest-Laibach. Alle unsere Apparate kehrten heil zurück.

**Deutsches Reich.**

**Von den Kriegsschauplätzen.**

Berlin, 8. Juni. Das Wolff-Bureau meldet: Großes Hauptquartier, 8. Juni.

**Westlicher Kriegsschauplatz:**

Seeresgruppe des Kronprinzen Rupprecht von Bayern:

An der Küste und der Yper-Front blieb die Kampftätigkeit noch gering. Die nach tagelangem, starkem Zerstörungseifer zwischen Ypern und dem Ploegsteert-Walde, nördlich von Armentières, einsetzenden Angriffe der Engländer sind südöstlich von Ypern von niederschlesischen und württembergischen Regimentern abgewiesen worden. Auch auf dem Südfügel des Schlachtfeldes kämpften wir erfolgreich. Dagegen gelang es dem Gegner, bei St. Eloi, Wytschaete und Messines unter der Wirkung zahlreicher Sprengungen in unsere Stellungen einzubrechen und nach hartnäckigen, wechselvollen Kämpfen über Wytschaete und Messines vorzudringen. Ein prachtvoller Gegenangriff von Garde- und bayerischen Truppen warf den Feind auf Messines zurück. Weiter nördlich wurde ihm durch frische Reserven Halt geboten. Später wurden unsere tapfer kämpfenden Regimenter aus dem westwärts vorpringenden Bogen auf eine vorbereitete Sehnenstellung zwischen dem Kanalknie nördlich von Hobeke und dem Douve-Grund, zwei Kilometer westlich von Warneton, zurückgenommen.

An der Arras-Front ist in mehreren Abschnitten der Feuerkampf gesteigert gewesen.

**Seeresgruppe des Deutschen Kronprinzen:**

Im Westteile des Chemin des Dames-Rückens hat seit mehreren Tagen die Artillerietätigkeit zugenommen, auch am Aisne-Marne-Kanal ist sie aufgelebt.

**Seeresgruppe des Herzogs Albrecht von Württemberg:**

In den Vogesen und im Sund-Gau sind mehrfach nach heftigen Feuerwellen vorstoßende Erkundungsabteilungen der Franzosen zurückgewiesen worden.

In vielen Luftkämpfen, vornehmlich an der flandrischen Front, sind zwölf, durch Abwehrfeuer von der Erde drei Flugzeuge abgeschossen worden.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz und an der mazedonischen Front hat sich die Gesamtlage bei unseren und den verbündeten Truppen nicht geändert.

Der Erste Generalquartiermeister:  
v. Ludendorff.

Berlin, 8. Juni. Das Wolff-Bureau meldet: Großes Hauptquartier, 8. Juni abends. Mit den gestern zum Angriff angeführten Kräften haben heute die Engländer den Kampf in Flandern nicht fortzuführen vermocht. Ein englischer Vorstoß östlich von Messines wurde zurückgeschlagen. Von den anderen Fronten ist bisher nichts Wesentliches zu melden.

Berlin, 8. Juni. Das Wolff-Bureau meldet: Wie nachträglich ergänzend gemeldet wird, sind die Verluste der Engländer in den Kämpfen im Wytschaete-Bogen ganz außerordentlich hoch und kommen den Verlusten der Franzosen am 16. und 17. April gleich. Ohne Zweifel sind sie höher als unsere Verluste einschließlich der Gefangeneneinbuße. Der englische Ansturm ist bereits zum Stehen gebracht. Unsere Front steht absolut fest. Starke Reserven stehen dahinter. Der Kampf bei Wytschaete kann als erste für uns günstig abgelaufene Episode der großen erwarteten Generaloffensive der Entente angesehen werden.

**Italien**

Die Presse über die Begebenheiten auf dem Karste.

Langano, 7. Juni. Die italienischen Zeitungen suchen zumeist die Begebenheiten auf dem Karste zu verkleinern und als nicht viel mehr denn eine Störung und Verzögerung der italienischen Systematisierung des eroberten Bodens hinzustellen. Immerhin können sie nicht unterlassen, in den Frontberichten die Planmäßigkeit, die gewaltige Stärke und die erschütternde Wirkung der österreichisch-ungarischen Artillerie hervorzuheben und bekennen, daß die italienische Offensive die riesige Anzahl und die Munitionsausstattung der österreichisch-ungarischen Geschütze nicht merklich habe vermindern können.

**Der See- und der Luftkrieg.**

**Verseucht.**

Berlin, 8. Juni. Das Wolff-Bureau meldet: Im Kanal und im Atlantischen Ozean sind durch die Tätigkeit der Unterseeboote 20.500 Brutto-Registertonnen vernichtet worden.

**Bruch Deutschlands mit Haiti.**

Berlin, 8. Juni. Der Geschäftsträger von Haiti hat dem Staatssekretär des auswärtigen Amtes eine Note übergeben, in der gegen den uneingeschränkten Unterseebootkrieg Einspruch erhoben und zugleich der Ersatz des Schadens verlangt wird, der dem haitianischen Handel durch die Versenkung mehrerer Schiffe erwachsen sei. Bei den Versenkungen hätten auch haitianische Staatsangehörige ihr Leben verloren. Endlich werden in der Note Bürgschaften für die Zukunft verlangt. Da die Forderungen der haitianischen Regierung in einer ungewöhnlichen Form gestellt sind, hat die kaiserliche Regierung es für angezeigt gehalten, dem haitianischen Geschäftsträger sofort seine Pässe zuzustellen.

Die englischen Verluste beim Luftangriff auf Serneg.

London, 6. Juni. Amtlich wird mitgeteilt: Die Gesamtverluste beim gestrigen Luftangriff betragen 12 Tote und 36 Verwundete.

**England.**

**Der englische Seeresbericht.**

London, 7. Juni. (Amtlich.) Seeresbericht vom 7. Juni abends: Messines, Wytschaete und andere Ortschaften auf einer Front von neun englischen Meilen (14,5 Kilometer) sind von uns genommen. Über 5000 Gefangene sind bereits gezählt. Viele Geschütze und Kriegsgüter wurden erbeutet.

**Rußland.**

**Der Rücktritt Alexejevs.**

Petersburg, 7. Juni. Der Rücktritt des Generals Alexejev erfolgte, weil Alexejev nicht in erwünschtem Maße Energie, Begeisterung und Sicherheit, die im gegenwärtigen Augenblick so nötig sind, besitze. Alexejev wurde zur Verfügung der Regierung gestellt.

**Der Zwischenfall von Kronstadt.**

Petersburg, 7. Juni. (Agentur.) In der gestrigen Sitzung der vorläufigen Regierung wurde festgestellt, daß der Zwischenfall von Kronstadt beigelegt ist. Die Minister Cereteli und Stobelew teilten mit, daß sie in Kronstadt einen friedlichen Empfang gefunden haben. Die Verhandlungen mit dem örtlichen Bollzugsausschuß führten zur Annahme eines Beschlusses, wodurch die gegenwärtig vorläufige Regierung mit der vollen Regierungsgewalt sich auf das ganze revolutionäre Rußland erstreckt.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funtel.

**Wohltätigkeits-Konzert**

zu Gunsten der Isonzo-Armee  
morgen Sonntag, den 10. Juni 1917  
im Kasino-Garten.

Beginn 4 Uhr, Ende 8 Uhr nachmittag,  
Eintritt 1 Krone.

**Kalodont**  
Zahn-Crème 30 75—10 Sarg, Wien.

MATTONI'S  
EINZIG IN SEINER ANALYTISCHEN BESCHAFFENHEIT.  
BESTES ALTBEWÄHRTES FAMILIEN-GETRÄNK.  
GIESSHÜBLER  
REIN NATÜRLICHER ALKALISCHER SAUERBRUNN

Niederlage bei den Herren Julius Elbert, Peter Lassnik und A. Šarabon in Laibach. 162 52—22

**Was tußt Du mit dem Geld im Kasten?**

**Zeichne Kriegsanleihe!**

**Herren und Damen, Pensionisten**

finden guten Verdienst bei einigem Fleiß bis zu 40 Kronen täglich durch Übernahme einer Vertretung.

Anfragen: M. Lupšina, Schischka 249. 1571 3—1

**Zavod za straženje in zaklepanje**

išče za takojšnji nastop

**več nočnih stražnikov.**

Zglasiti se je v pisarni v Kolodvorski ulici št. 28 od 11. do 12. ure dopoldne ali od 5. do 6. ure popoldne. — Plača po dogovoru. 1550 3—3

**Bei Magen- und Darmkatarrh**

Gicht, Zuckerkrankheit, überhaupt bei allen Erkrankungen bestens empfohlen die wichtige Broschüre „Die Krankenkost“ von Leitmaier. Preis 70 h. Vorzüglich in der Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

**SALAMI** aus reinem Rindfleisch zweimal geräuchert.  
**WÜRSTE** aus Rindfleisch zur Massenverköstigung

zu billigsten Tagespreisen. 1532 2—2

**R. Dukács, Budapest, Barcsay utca 11.**

**Gegen die Teuerung!**  
Bestellen Sie noch heute per Nachnahme franko: 1578

500 Suppeneinlagen (Erbsen, Schwämme, Bohnen etc.)	60 K
1000 Suppeneinl. (Erbsen, Schwämme, Bohnen etc.)	115 K
500 Gulaschtabletten	35 K
1000 "	60 K
10 Kilo Suppenmasse, gemischt	40 K

Ein Versuch — stets Kundschaft!  
**F. Fischer, Wien, XX. Brigittenauerlande 46.**

Der 1574  
**Lokomotivführer-Klub**  
ist wegen Mangel an Mitgliedern aufgelöst worden.  
**Luschnitz.**

**Häuser in Graz zu verkaufen.**  
1567 Gut zinstragende Neubauten. 2-2  
Anfrage: Baumeister **Jos. Temmel**, Wien, V., Schönbrunnerstr. 106.

**Landtäflicher Großgrundbesitz in Krain**  
wird nur wegen Familienverhältnisse **sogleich verkauft.**  
Anfragen sub „**Dr. E.**“ an die Administration dieser Zeitung. 1525 3-3

**Allgemeine Uniformierungs-Anstalt !!**  
**LAIBACH, Alter Markt 8.**

Es empfiehlt sich rechtzeitiger Einkauf und bietet dazu unser reichhaltiges Lager die beste Gelegenheit.

**Blusen Uniformen**  
**Hosen** aus Stoff und Leinen in allen Qualitäten fertig und nach Maß.  
**Reithosen**  
**Salonhosen**  
**Gummimäntel**  
**Wetterkragen**  
**Handschuhe aller Gattungen**

**Neuheiten:**  
Joppen neuer Art  
Stoffe in neuer Farbe  
alle Egalisierungen

**Mäntel**  
**Wickelgamaschen**  
**Leder-gamaschen**  
**Säbel**  
**Degen**  
**Bajonette**  
**Portepees**  
**Leibriemen**  
**Kappen**  
**Abzeichen**  
**Distinktionen**  
**Knöpfe**  
**Zugehör** etc.

**Feldausrüstung**  
**Leinen-Wäsche**  
**Zivil-Kleider** nach Maß in bester Ausführung.

1558 1

Eine komplette 1575 2-1  
**Salon-Garnitur**  
ist Franz Josefstraße 5, I. St., zu verkaufen.

Ein geübter **Stenograph oder Stenographin** wird sogleich aufgenommen.  
Anträge unter „**Dr. V.**“ an die Administration dieser Zeitung. 1531 3-3

**GROSSTE AUSWAHL** **BILLIGSTE PREISE**

Sauberste Ausführung

Reparaturen Ueberziehen

**L. Mikusch**  
341 Laibach 52-20  
Rathausplatz Nr. 15.

**Erste Laibacher Schönheitspflegeanstalt**  
**Poljanska cesta Nr. 7, Parterre.**  
Pflege des Gesichtes, der Haut, der Haare, der Brüste und der Hände. Körpermassage und Gesichtsdampfbäder. Entfernung von Wimpern, Sommersprossen, Mitessern, gelben Flecken, Röte der Haut und der Nase, Schlawheit der Haut, des Unterkinnns usw.  
Damen vom Lande erhalten Anweisungen zur weiteren Selbstbehandlung. 1554

**Oesterreichisch-ungarische Bank.**

Bei der am 5. Juni 1917 vorgenommenen Verlosung wurden ausgelost:

- an 4% igen, 50jährigen, auf Gulden lautenden **Pfandbriefen K 6,483.000** und
- an 4% igen, 50jährigen, auf Kronen lautenden **Pfandbriefen K 742.000.**

Die am 5. Juni 1917 gezogenen Pfandbriefe werden vom **1. Oktober 1917** an sowohl bei der Hypothekarkreditskasse in Wien als auch bei allen Bankanstalten ausbezahlt.

Das **Nummernverzeichnis** der am 5. Juni l. J. gezogenen, dann der aus früheren Ziehungen noch unbehobenen 4% igen Pfandbriefe wird von der genannten Kasse und von allen Bankanstalten auf Verlangen unentgeltlich ausgefolgt.

Die Verzinsung verlostener Pfandbriefe erlischt mit dem der betreffenden Verlosung zunächst folgenden Kupontermine, daher bezüglich der am 5. Juni l. J. verlostener Pfandbriefe am **1. Oktober 1917.**  
Wien, am 5. Juni 1917.

**OESTERREICHISCH-UNGARISCHE BANK.**

**Popovics** Gouverneur.  
**Wolftrum** Generalrat.  
**Schmid** Generalsekretär.

1576

**Kohle für Kartoffeln!**  
Im Sinne der Verordnung des k. k. Amtes für Volksernährung vom 13. März 1917 werden von der Trifailer Kohlenwerksgesellschaft Verträge auf heurige Lieferung von Kartoffeln (jedes Quantum) abzuschließen beabsichtigt und ist die Gesellschaft eventuell bereit, im Kompensationswege für gelieferte Kartoffeln Kohle zu liefern. — Anträge erbeten an die Werksleitung Sagor a. d. Save, Krain. 1538 2

Die günstigste Kapitalsanlage für Unternehmer bietet sich bei

**Ankauf des Hauses Nr. 32 in Krainburg (Gasthaus Fider)**

mit schöner Aussicht (für ein Gasthaus besonders geeignet) und in gutem Zustande unter Einlage Nr. 417 ad Krainburg, Parz. Nr. 336 mit Hof und Wirtschaftsgebäude, Parz. Nr. 337/1 Garten, Parz. Nr. 337/2 Garten und Einlage Nr. 803 Acker, jetzt Garten, der beliebteste Aufenthaltsort für Sommerfrischler, das wegen Familienverhältnisse unter dem Eigenkostenpreis um 56.000 Kronen **freihändig an den Meistbietenden verkauft wird.**

Anbote sind bis 10., eventuell 11. d. M. beim Besitzer oder in der Kanzlei des **Dr. Valentin Stempihar**, Advokaten in Krainburg, einzubringen. In dieser Kanzlei werden auch nähere Auskünfte erteilt. 1562 2-2

**Kleinholzmöbel - Brennstifte - Beizen**  
Gegründet 1842. **Telephon Nr. 154.**

**Brüder Eberl**  
Bau- und Möbelaustreicher, Lackierer und Schriftmaler  
Kriška ulica 6

empfehlen sich dem P. T. Publikum zur Übernahme aller in ihr Fach einschlägigen Arbeiten bei bekannt solider, geschmackvoller Ausführung und billigen Preisen. (1790) 52-42

**Olfarben-, Lack- und Firnisshandlung**  
Miklošičeva cesta 4  
(gegenüber dem Grand Hotel „Union“).  
Dasselbst werden zur Bequemlichkeit der P. T. Kunden auch Aufträge für Anstreicher- und Schriftmalerarbeiten entgegengenommen.

**Kreide - Karbolium - Leim**

Künstlerfarben - Malerleinwand  
Bronzen - Beizen

# Amtsblatt.

1544 2-2 St. 16.831.  
**Razglas.**

Dne 18. avgusta 1917 kot na Najvišji rojstni dan Njegovega pokojnega Veličanstva cesarja Franca Jožefa I. se bodo razdelile obresti „ubožne in invalidske ustanove razpuščenega kranjskega vojaškega veteranskega društva“.

Pravico do njih imajo za leto 1917.:

1.) Ubogi člani razpuščenega kranjskega vojaškega veteranskega društva v Ljubljani, odnosno njih vdove;

2.) če sploh ni takih prosilcev, vojaki, ki so postali pred sovražnikom invalidni in so pristojni v kako občino na Kranjskem.

Prošnjam za obdaritev iz te ustanove je priložiti rojstni (krstni) list, od pristojnega župnega, odnosno občinskega urada napravljeno npravstveno in ubožno spričevalo, iz kojega zadnjega se dajo pridobitne, imovinske in rodbinske razmere natančno posneti, kakor domovinski list, nadalje tudi dokazilo, da je bil prosilec, odnosno soprog prosilke član razpuščenega vojaškega veteranskega društva v Ljubljani, ali da je postal pred sovražnikom invalid, oziroma za službo nesposoben.

Koleka proste prošnje je vložiti potom političnega okrajnega oblastva bivališča (okrajno glavarstvo, odnosno mestni magistrat v Ljubljani) najkasneje do

10. julija 1917.

Prepozno ali ne na predoznačen način vložene kakor pomanjkljivo opremljene prošnje se ne vpoštevajo.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 2. junija 1917.

St. 16.831.

## Rundmachung.

Am 18. August 1917 als dem Allerhöchsten Geburtsfeste weiland Seiner Majestät Kaiser Franz Joseph I. gelangen die Interessen aus der „Armen- und Invalidenstiftung des aufgelösten kranjischen Militär-Veteranen-Korps“ zur Verteilung.

Anspruchsberechtigt sind pro 1917:

1.) Arme Mitglieder des aufgelösten kranjischen Militär-Veteranen-Korps in Laibach, bezw. deren Witwen;

2.) in gänzlicher Ermangelung solcher Bewerber vor dem Feinde invalid gewordene, in einer kranjischen Gemeinde heimatsberechtignte Soldaten.

Gesuche um Verteilung aus dieser Stiftung sind mit dem Geburts(Tauf)scheine, dem vom zuständigen Pfarre, bezw. Gemeindeamte ausgestellten Sitten- und Armutzeugnisse, aus welchem letzterem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen, sowie mit dem Heimatscheine, ferner mit dem Nachweise zu belegen, daß der Bewerber, bezw. Witte der Bewerberin Mitglied des aufgelösten kranjischen Militär-Veteranen-Korps in Laibach war oder vor dem Feinde invalid, bezw. dienstuntauglich geworden ist.

Die stempelfreien Gesuche sind im Wege der politischen Bezirksbehörde des Aufenthaltsortes (Bezirkshauptmannschaft, bezw. Stadtmagistrat in Laibach) längstens bis zum

10. Juli 1917

einzubringen. Verspätet oder nicht im vorgezeichneten Wege überreichte, sowie mangelhaft instruierte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 2. Juni 1917.

1528 3-2 St. 16.100.

## Rundmachung.

Mit Beginn des I. Semesters des Studienjahres 1917/18 gelangen zwei Staatsstipendien jährlich je 504 K (fünfhundert vier Kronen) für der slovenischen Sprache kundige Studierende der Medizin aus Krain für die ordnungsmäßige Dauer der medizinischen Fakultätsstudien und eventuell noch für ein weiteres Jahr zur Erwerbung des medizinischen Doktorgrades, sowie je nach Umständen auch für die Dauer einer zweijährigen sich hieran unmittelbar anschließenden Spitalspraxis zur Verleihung.

Auf diese Stipendien haben Studierende der Medizin Anspruch, welche auch der slovenischen Sprache kundig sind und welche mittels eines dem betreffenden Gesuche anzuschließenden, im Falle der Minderjährigkeit von dem gesetzlichen Vertreter mitzufertigenden Reverse die Verpflichtung übernehmen, sofort nach Erlangung des medizinischen Doktorgrades, längstens aber unmittelbar nach der erwähnten Spitalspraxis, eine Distriktsarztsstelle in Krain anzunehmen, oder in deren Ermangelung die ärzt-

liche Praxis auf dem flachen Lande in Krain mit Ausnahme der Landeshauptstadt, auszuüben und die bezügliche Tätigkeit im einen wie im anderen Falle so lange, als sie das Stipendium genießen haben, mindestens aber in der Dauer von fünf Jahren, fortzusetzen, widrigenfalls sie sich zum Rückerlage des genossenen Stipendiums verpflichten.

Die mit dem erwähnten Reverse, mit den Zeugnissen über den bisherigen Fortgang in den medizinischen Studien, dem Nachweise über Alter, Dürftigkeit und überstandene Kuhpockenimpfung, dem Gesundheitszeugnisse, sowie dem Zeugnisse über die Kenntnis der slovenischen Sprache belegten Gesuche sind

längstens bis zum 30. Juni 1917

beim vorgelegten Dekanate zu überreichen.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 30. Mai 1917.

1501 3-3 St. 2324.

## Rundmachung.

Nachstehende Parteien haben beim k. k. Steueramte für Laibach Umgebung an direkten Steuern unrealisierbare Überzahlungen, u. zw.:

Trojer Jakob, Brunnndorf 54, 3 K. 80 S.; Znidarski Vinzenz, Brunnndorf 177, 4 K. 40 S.; Smole Josef, Draute 63, 1 S.; Platnar Franziška, Zagdorf 83, 95 S.; Kriznar Franz, Lovica 18, 12 S.; Kern Matthäus, Sap 31, 2 K. 62 S.; Velkavrh Franz, Selo 9, 3 K. 43 S.; Rafoll Antonia, Vaše 16, 6 S.; Sevar Richard, Görtschach 24, 22 K. 56 S.; Krivic Rosalia, Udmat 1, 33 K. 79 S.; Subic Franz, St. Veit 70, 92 S.; Ambrožič Ludwig, Gleinitz 74, 7 K. 28 S.; Polajnar Konrad, Gleinitz 236, 7 S.; Heilig Konstantin, Kaltenbrunn, 13 K. 68 S.; Reiterer Franz, Wien, 3 K. 60 S.; Slibar Gregor, Rudnik 1, 12 K. 40 S.; Göderer Josef, Golo, 7 K.; Dr. Breznik Anton, St. Veit, 3 K. 70 S.; Klinar Thomas, St. Veit, 6 S.; Dr. Samja J., St. Veit, 6 K. 80 S.; Gspöndl & Schnepf, Graz, 18 K. 89 S.; Spiegl Josef, Wien, 7 K. 89 S.; Müller August, Veveče, 20 S.; Kozjek Ignaz, Selo, 40 S.; Oblak Alois, Gleinitz 50, 50 S.

Parteien, welche die Rückerstattung dieser Überzahlungen beantragen, haben ihre diesbezüglichen Ansprüche beim k. k. Steueramte für Laibach Umgebung geltend zu machen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach.

St. 2324.

## Razglas.

Sledeće stranke imajo pri c. kr. davčnem uradu za ljubljansko okolico nerealizovana preplačila na direktnih davkih, in sicer:

Trojer Jakob, Studenec-Ig 54, 3 K 80 v; Znidarski Vinko, Studenec-Ig 177, 4 K 40 v; Smole Jožef, Dravlje 63, 1 v; Platnar Frančiška, Iška vas 83, 95 v; Kriznar Franc, Lukovica 18, 12 v; Kern Matevž, Sap 31, 2 K 62 v; Velkavrh Franc, Selo 9, 3 K 43 v; Rafoll Antonija, Vaše 16, 6 v; Sevar Rihard, Gorice 24, 22 K 56 v; Krivic Rozalija, Udmat 1, 33 K 79 v; Subic Franz, St. Vid 70, 92 v; Ambrožič Ludvik, Glince 74, 7 K 28 v; Polajnar Konrad, Glince 236, 7 v; Heilig Konstantin, Fužine, 13 K 68 v; Reiterer Franc, Dunaj, 3 K 60 v; Slibar Gregor, Rudnik 1, 12 K 40 v; Göderer Jožef, Golo, 7 K; dr. Breznik Anton, St. Vid, 3 K 70 v; Klinar Tomaž, St. Vid, 6 v; dr. Samsa J., St. Vid, 6 K 80 v; Gspöndl & Schnepf, Gradec, 18 K 89 v; Spiegl Jožef, Dunaj, 7 K 89 v; Müller Avgustin, Veveče, 20 v; Kozjek Ignacij, Selo, 40 v; Oblak Alojzij, Glince, 50 v.

Stranke, ki zahtevajo povračilo tega preplačila, naj naznanijo svoje zahteve pri c. kr. davčnem uradu za ljubljansko okolico v Ljubljani.

C. kr. okrajno glavarstvo v Ljubljani.

1546 St. 9057.

## Rundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Jagdbarkeit der Ortsgemeinden Zirknitz und St. Veit auf die Dauer von fünf Jahren ab 1. Juli 1917 im Wege der öffentlichen Versteigerung zur Verpachtung gelangt. Die Visitation findet am 22. Juni l. J. um 10 Uhr vormittags in Zirknitz im Gemeindefaule dafelbst statt.

Die Visitation und Pachtbedingungen können während der Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch,

am 1. Juni 1917.

St. 9057.

## Razglas.

S tem se daje na občno znanje, da se bo lov krajevnih občin Cerknica in Sv. Vid oddal za dobo petih let, počenši s 1. julijem 1917, v najem, in sicer potom javne dražbe, ki se vrši dne 22. junija 1917 ob 10. uri dopoldne v občinskem domu v Cerknici.

Dražbene in najemne pogoje se zamore pri podpisnem c. kr. okrajnem glavarstvu vpogledati.

C. kr. okrajno glavarstvo Logatec, dne 1. junija 1917.

1545 ad St. 6722.

## Rundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Gerenth auf die Dauer von fünf Jahren ab 1. Juli 1917 im Wege der öffentlichen Versteigerung zur Verpachtung gelangt.

Die Visitation findet am 27. Juni 1917 um 10 Uhr vormittags in den Amtlokalitäten der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Loitsch statt.

Die Legitimations- und Pachtbedingungen können während der Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch,

am 1. Juni 1917.

ad St. 6722.

## Razglas.

S tem se daje na občno znanje, da se bo lov krajevne občine Rovte oddal za dobo petih let, počenši s 1. julijem 1917, v najem, in sicer potom javne dražbe, ki se vrši dne 27. junija 1917 ob 10. uri dopoldne v uradnih prostorih c. kr. okrajnega glavarstva v Logatec.

Dražbene in najemne pogoje se zamore pri podpisnem okrajnem glavarstvu vpogledati.

C. kr. okrajno glavarstvo Logatec,

dne 1. junija 1917.

1542 3-1 T 3/17/3

## Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung.

Der am 7. Februar 1872 zu Mötting in Unterkrain geborene Josef Obermann, Schneidergehilfe in Gottschee, ist im Jahre 1896 nach Brasilien ausgewandert und sind seit der letzten Nachricht von seinem Leben mehr als 10 Jahre verstrichen.

Da hiernach anzunehmen ist, daß die gesetzliche Vermutung des Todes im Sinne des § 24, Z. 1 a. b. G. B. eintreten wird, wird auf Ansuchen der Ludmilla Roblek, geb. Oblak, Doktorwitwe in Littai; Josef Oblak, k. k. Steuer-Oberverwalter i. R. in Graz, Mandelstraße Nr. 40, und Anna Eble von Andrioli, geb. Oblak, k. k. Steuer-Oberverwalters Gattin in Stein in Krain, das Verfahren zur Todeserklärung eingeleitet und die Aufforderung erlassen, dem Gerichte oder dem hiemit bestellten Kurator Herrn Hans Arko, Sparkassenbuchhalter in Gottschee, Nachricht über den Vermissten zu geben.

Josef Obermann wird aufgefordert, vor dem gefertigten Gerichte zu erscheinen oder auf andere Weise von sich Nachricht zu geben.

Nach dem 17. Juni 1918 wird das Gericht auf neuerliches Ansuchen über die Todeserklärung entscheiden.

K. k. Kreisgericht in Rudolfswert, Abt. I., am 31. Mai 1917.

1552 Firm. 402, Gen. II 149/43

## Razglas.

V zadržnem registru se je vpisala dne 31. maja 1917 pri zadrugi:

Hranilnica in posojilnica v Tržiču, registrirana zadruga z neomejeno zavezo,

naslednja prememba:

Kot član načelstva se izbriše Franc Rožič, vpiše pa Janez Korkalj, posestnik na Brezjah pri Tržiču št. 7.

Na občnem zboru dne 22. aprila 1917 spremenila so se zadržna pravila glede §§ 29. in 33.

Občne zборе je odslej razglasiti vsaj osem dni preje po v uradnici nabitem naznanilo.

C. kr. deželno kot trgovsko sodišče v Ljubljani, odd. III., dne 30. maja 1917.

1551 Firm. 398, Rg B I 57/11

## Änderung bei einer bereits eingetragenen Firma.

Im Register wurde am 31. Mai 1917 bei der Firma:

Krainische Baugesellschaft, Aktiengesellschaft in Laibach,

folgende Änderung eingetragen:

Gelöscht werden die Vorstandsmitglieder:

Josef Freiherr von Schwegel und Leopold Freiherr von Riechtenberg über Ableben,

Margime von Kraßny über Austritt.

K. k. Landes- als Handelsgericht Laibach, Abt. III., am 30. Mai 1917.

1508 3-2 Firm. 387, Gen. II 118/61

## Razglas.

V zadržnem registru se je vpisala dne 26. maja 1917 pri zadrugi:

Prva kranjska mizarska zadruga v Št. Vidu nad Ljubljano,

registrirana zadruga z omejeno zavezo, naslednja prememba:

Sklenila se je na občnem zboru dne 29. aprila 1917 zadržba zadruga in likvidacija.

Likvidatorjem so izvoljeni dose-danji člani načelstva.

Firma se glasi odslej:

Prva kranjska mizarska zadruga v Št. Vidu nad Ljubljano,

registrovana zadruga z omejeno zavezo v likvidaciji.

Upniki se pozovejo se zglasiti pri zadrugi.

C. kr. deželno kot trgovsko sodišče v Ljubljani, odd. III., dne 23. maja 1917.

1568 Opr. št. C 57/17/1

## Oklic.

Neznano kje bivajočo Katarino Prebilih iz Dola h. št. 4 toži Ivan Prebilih ravnotam radi priznanja plačila in izbriša terjatve po 260 K s prip. Narok se je odredil na dan

12. junija 1917,

ob 9. uri dopoldne, pri tem sodišču v sobi št. 7.

Toženki imenovani skrbnik gospod Josip Stariha iz Črnomlja zastopal jo bo v tej pravni stvari, dokler se ali ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajno sodišče Črnomelj, oddelek II, dne 31. maja 1917.

## Wichtig für jedermann!

Beste und billigste Bezugsquelle

für Drogen, Chemikalien, Kräuter, Wurzerln usw., auch nach Kneipp, Mund- und Zahnreinigungsmittel, Lebertran, Nähr- und Einstreupulver für Kinder, Parfüms, Seifen, sowie überhaupt alle Toiletteartikel, photographische Apparate u. Utensilien. Verbandstoffe jeder Art. Desinfektionsmittel, Parkettwähse usw.

Großes Lager von feinstem Tee, Rum, Kognak. 338 52-22

Lager von frischen Mineralwässern und Badesalzen.

Behördlich konz. Giftverschleiß.

**Drogerie Anton Kanc**

Laibach, Judengasse (Ecke Burgplatz).

**Offiziers-Reitpferd**  
mit Sattelzeug  
zu verkaufen.

Auskunft: Römerstraße 10, II. Stock,  
rechts. 1526 3-3

**Karl Tichy**

an mediz. und orthopäd. Kliniken  
geprüfter und diplomierter

**Masseur**

und 1456 6-6

**Hühneraugenoperateur**

Badeanstalt Hotel Elefant.

**S tampiglien**  
Jeder Art,  
für Hemter, Verelne,  
Kaufleute etc.  
**Anton Černe**  
Graveur und Kautschuk-  
stempelerzeuger.

Laibach, Dvorni trg Nr. 1 (Haus Kastner).  
337 52-23

**Krapina-Töplitz** heilt Gicht  
(Kroatien) Rheuma  
Auskunft u. Prospekt gratis. 465 30-12 Ischias.

**Grösseres Gemischtwaren-Geschäft**  
in einer Provinzstadt an der Eisenbahn, mit dem Sitze der k. k. Bezirkshauptmannschaft, des k. k. Gerichtes und anderen Ämtern, wird wegen Alters und Kränklichkeit des Eigentümers  
1563 verkauft oder verpachtet. 4-2  
Adressen sind in der Administration dieser Zeitung aufzugeben.

**Betriebsstörung.**

Leider bin ich bemüht bekanntzugeben, daß ich die Reinigung von Wäsche wegen **Mangel an Kohle, Koks und Heizgas** nicht wie bisher innerhalb 8 Tagen, sondern erst nach Ablauf von 3 bis 4 Wochen vornehmen kann.

Indem ich bitte, von obiger Mitteilung Kenntnis zu nehmen, ersuche meinen werten auswärtigen Kunden mich wissen zu lassen, ob ich die mir in letzter Zeit zugesandte Wäsche solange hier behalten darf oder sie zurücksenden soll.

Sobald die Störung wieder behoben sein wird, werde dies durch diese Zeitung bekanntgeben. 1579

**Wasch- und Putzanstalt C. J. Hamann.**

**Darlehen ohne Bürgen für alle Stände!**

in jeder Höhe (auch für Damen), kurzfristig oder in kleinen Raten tilgbar, zu 6 Prozent gewährt eine deutsche Bank direkt (also keine Vermittlungsprovision). Anträge mit Rückporto an **Perko Fritz, Graz** Keplerstraße 43. 1 10-3

**200 K nagrade**

dotičniku, ki preskrbi rodbini treh članov

**boljše stanovanje**

če le mogoče v središču mesta, s tremi 1549 sobami **takoj** ali **pozneje**. 3-3

Ponudbe na **Zavod za straženje in zaklepanje, Kolodvorska ulica 28**

**Das wertvollste Andenken an unsere heldenmütigen Soldaten**

sind unstreitig unsere plastischen Krieger-Photographien, welche getreu nach jeder Vorlage für alle Waffengattungen angefertigt werden. 1573

**Brüder Popper, Kunstgewerbe-Anstalt Prag, Korngasse Nr. 4.**

Katalog gratis und franko.

Solide Vertreter überall gesucht.

1. Klasse

1. Klasse

**Achte**

**k. k. österr. Klassenlotterie**

Bei unserer Geschäftsstelle gekaufte Lose wurden gezogen:

**K 300.000 Haupttreffer**

Nr. 10.202 gezogen am 16. Oktober 1915 der IV. Lotterie.

K 60.000— Nr. 60.606 | K 10.000— Nr. 7.788, 130.169  
" 30.000— " 68.435 | " 5.000— Nr. 68.425  
viele Treffer à K 2000—, 1000—, 800—, 400— und eine große Anzahl von Treffern à K 200—.

An Gewinnen haben wir **K 1,261.280—** ausbezahlt.

Nächste Ziehung erfolgt am 12. und 14. Juni 1917.

Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen
1 zu	60000	2 zu	5000 10000
1 "	20000	5 "	2000 10000
1 "	10000	15 "	1000 15000
		25 "	600 15000
		40 "	400 16000
		90 "	200 18000
		2700 "	80 216000

2880 Gewinne K 390000

Lose verkauft die **Laibacher Kreditbank in Laibach**

als Geschäftsstelle der k. k. österr. Klassenlotterie und ihre Filialen in Cilli, Klagenfurt, Spalato, Triest, Görz (derzeit in Laibach).

1/1  
K 40.—

Spielpläne und alle Aufklärungen  
kostenlos.  
Preis der Lose

1/2  
K 20.—

1/4  
K 10.—

Gewinne werden sofort, ohne Abzug  
ausbezahlt.  
Preis der Lose

1/8  
K 5.—

1. Klasse

1. Klasse